

Marketing by Law

oder warum „NEM“ Nickel-Enthaltendes-Material heißen müsste ...

Diverse Gesetze prägen heute den Alltag im Dentallabor und führen zu erheblichen Haftungspotenzialen und vielfach unnötigem Verwaltungsaufwand. Wer genau hinsieht, findet jedoch auch ein paar positive Ansätze für das Labormarketing.

▶ Marcus Angerstein

Zugegeben, man muss schon siebenmal um die Ecke denken, um dem Dschungel der deutschen und europäischen Gesetzgebung etwas Positives abgewinnen zu können. Justitia und St. Bürokratius haben in Europa endgültig ihr Paradies gefunden und es ist weit und breit kein Apfel in Sicht, in den die beiden versehentlich beißen könnten. Und der deutsche Verbraucher findet das gut. Er fühlt

Korrektheit und Gesetzeszwängen fast perfekt funktioniert: Von einigen abenteuerlustigen Individualisten abgesehen, bekommt der Deutsche schon beim Gedanken an ein knusprig frisches Backendl auf dem Bazar in Mombasa Magenkrämpfe und fühlt sich wie ein potenzieller Selbstmörder, wenn er einen selbst importierten Fön aus China ohne TÜV, GS, CE und sonstige Prüfsiegel in die heimische Steckdose steckt. Und im Ausland vertraut man in vielen Produktbereichen deutscher Qualität mehr als der eigenen. Das Ergebnis: Deutschland ist nach wie vor eine der führenden Exportnationen. Die harten Gesetze haben mit Sicherheit einen Teil dazu beigetragen.

Auch die deutsche Zahntechnik hat davon profitiert. Weltweit gilt „Zahnersatz made in Germany“ als das Maß der Dinge, und viele, die es sich leisten können, kommen nach Deutschland, um sich die Zähne sanieren zu lassen. Und die Deutschen selbst vertrauen trotz „gigantischer Preisunterschiede“ und „abzockender Zahnärzte“ immer noch eher der Behandlungskompetenz von Dr. Best und Zahntechnikermeister Huber als der von Dr. Chung und Co. Es könnte ja vielleicht doch etwas Wahres daran sein, dass asiatischer Zahnersatz dazu führt, dass einem beim Anblick von Hund oder Katze das Wasser im Mund zusammenläuft. Man weiß ja nie ...



Lebensmittelhersteller sichern sich ab.

sich nämlich sicher. Er weiß, dass alles seine Ordnung hat, und wenn er etwas in Deutschland kauft, muss es gut sein. Wenn nicht, gibt's hier zu Lande genügend Gesetze und Juristen, die den Verbraucher schützen.

Gesetze schaffen Vertrauen

Ob gewollt oder ungewollt sei dahingestellt, psychologisch hat das Package aus deutscher

Die Logik amerikanischer Rechtsprechung

Apropos Katze, neben den vielen Gesetzen genießen wir heute auch in Deutschland eine veränderte Art der Rechtsprechung.